

Highlights

Dezember
2020

Das Kundenmagazin von CRV Deutschland



Fleckvieh
Neu: Roboter-Icon

Holstein
Zuchtwert Futtereffizienz



Kosten senken mit dem Zuchtwert für Futtereffizienz



Axel Escher
Geschäftsführer
CRV Deutschland

Liebe Milchviehalter,

man kann es schon an unserer Titelseite erkennen: CRV hat ein neues „Outfit“. Mit einem aktualisierten Logo, frischen Erscheinungsbild und unveränderten Versprechen geht es in die Zukunft. **BETTER COWS > BETTER LIFE** ist und bleibt das, was wir Ihnen versprechen! Im ausklingenden Jahr haben wir unseren Weg konsequent fortgesetzt, damit Sie bessere Kühe züchten können. Zum Dezember-Schätztermin haben wir einen Zuchtwert für Futtereffizienz eingeführt. Keine andere Zuchtorganisation kann Ihnen solch einen zuverlässigen Indikator für dieses Merkmal bieten. Mit speziellen Futterautomaten ermittelt CRV bereits seit 2017 auf niederländischen Betrieben die kuhindividuelle Futtermenge. Auf Grundlage der so erfassten Daten können wir belastbare Zuchtwerte für Futtereffizienz berechnen. Lesen Sie hierzu auch den Beitrag auf Seite 4 der vorliegenden **Highlights**.

Im Namen unseres gesamten Teams danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen in CRV! Wegen der Corona-Pandemie konnten wir viele Dinge nicht so wie gewohnt umsetzen, aber zusammen mit Ihnen haben wir stets eine gute, gangbare Lösung gefunden. Lassen Sie uns also voller Zuversicht ins Jahr 2021 blicken. Gemeinsam werden wir die Zukunft meistern, da bin ich mir sicher! Alles Gute fürs neue Jahr und vor allem stabile Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

Inhalt

- 3 CRV – Mit neuem Logo in die Zukunft
- 4 CRV führt Zuchtwert für Futtereffizienz ein
- 5 Leichte Geburten: Nichts dem Zufall überlassen
- 6 Zuchtwertschätzung – Holstein & Red Holstein
- 8 Betriebsreportage Holstein: AG Langenchursdorf
- 11 Der aktuelle Holsteinbulle: Delta Tornado
- 12 Zuchtwertschätzung – Fleckvieh
- 14 Betriebsreportage Fleckvieh: Familie Niederthanner
- 17 Neu beim Fleckvieh: Roboter-Icon
- 18 Die Grundlage für ein langes Fleckviehleben
- 19 Aus den Regionen

Impressum

Herausgeber:
CRV Deutschland GmbH
Osterdammer Straße 47
D-49401 Damme
Tel.: +49 (0)5491 99979-0
info@crv4all.de
www.crv4all.de

Redaktion:
Anika Slabon &
Uwe Erdmann

Layout:
CRV & Uwe Erdmann

Druck: MSV, Lotte
ISSN 1380-5622

Copyright © – Nachdruck
von Beiträgen nur mit
Zustimmung des
Herausgebers und unter
Nennung der Quelle.

Termine

22.–25.4. agra Leipzig (SN)

Infolge der aktuellen Pandemie-Krise wurden auch in unserer Branche fast alle bereits geplanten Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt. Sollte sich die Situation jedoch deutlich entschärfen und Veranstaltungen erneut angesetzt werden, informieren wir Sie darüber – unter Vorbehalt – auf unserer Internetseite unter www.crv4all.de/termine

Titelbild



Unser Titelbild gewährt Ihnen einen Blick in einen Stall des 1000-Kuh-Betriebs Gebr. Vroege im niederländischen Dalen. Hier werden in der Praxis Daten zur Futtermenge erfasst, die in die Berechnung des CRV-Zuchtwerts für Futtereffizienz einfließen.

Mit neuem Logo in die Zukunft



BETTER COWS > BETTER LIFE

Seit über 100 Jahren haben Milchviehhalter in den Niederlanden und in Flandern auf genossenschaftlicher Grundlage zusammengearbeitet, um ihre Herden zu verbessern. Diese Kooperation bildet das Fundament von CRV.

Die in diesem Zeitraum gesammelten Daten von Millionen von Kühen formen die sichere Basis für die Entwicklung von Genetik- und Serviceprodukten, die Landwirten rund um den Globus helfen.

CRV, führend in Effizienz und Gesundheit

„Als eine global ausgerichtete landwirtschaftliche Genossenschaft haben wir eine genaue Vorstellung von dem, was Sie brauchen und welche Instrumente Sie benötigen, um ihre angestrebten Ziele zu erreichen. Sie sind auf eine problemlos zu handhabende, gesunde Herde aus, die effizient Milch und Fleisch von höchster Qualität produziert“, sagt CRV-Hauptgeschäftsführer Angus Haslett.

Mit Hilfe der Daten von Millionen von Kühen hat CRV in Zusammenarbeit mit den Landwirten und angetrieben von Innovationskraft ein umfangreiches Paket einzigartiger und wegweisender Zuchtwerte entwickelt, die sich über das ganze Spektrum von Töchterfruchtbarkeit über Klauen- und Eutergesundheit bis hin zu Lebensdauer und Futtereffizienz erstrecken.

„Diese Tatsache macht uns in den Bereichen Effizienz und Gesundheit zum weltweiten Marktführer“, betont Angus Haslett voller Überzeugung. „Wir sagen, was wir tun, und wir tun, was wir sagen. Wir denken uns keine schönen Geschichten aus, sondern untermauern unsere Aussagen mit praxistauglichen und belastbaren Zahlen. Schließlich sind die niederländischen und flämischen Kühe nicht ohne Grund die mit den weltweit höchsten Lebensleistungen.“

Dem kann Axel Escher, der Geschäftsführer von CRV Deutschland GmbH, nur zustimmen: „Weil wir schon seit 2013 mit den CRV-Zuchtwerten Effizienz und Gesundheit arbeiten, können wir zweifelsfrei beweisen, dass eine



CRV-Hauptgeschäftsführer Angus Haslett freut sich über den neuen Öffentlichkeitsauftritt und die Innovationskraft von CRV.

konsequente Zucht auf diese Merkmale den Landwirten unter anderem zu mehr Wirtschaftlichkeit verhilft.“

Ein Name, ein neu gestaltetes Logo

Die Rahmenbedingungen, mit denen sich die Rinderhalter konfrontiert sehen, unterscheiden sich von Land zu Land. Aber letztendlich haben alle Landwirte dasselbe Ziel. Sie möchten eine gesunde Herde, die effizient produziert. CRV macht dieses Streben sichtbar, indem wir weltweit unter einem Namen und mit einem Versprechen agieren:

BETTER COWS > BETTER LIFE

Der Kopf der Kuh im CRV-Logo schaut stolz nach vorne.

„Das verkörpert, wofür wir stehen. CRV ist stolz darauf, Landwirten dabei zu helfen, bessere Kühe zu züchten“, erklärt Angus Haslett. „Weil wir fest daran glauben, dass bessere Kühe auch ein besseres Leben ermöglichen. Ein besseres Leben für Kühe, Landwirte und die Welt um uns herum. Für die Generationen von heute und morgen.“

**CRV, führend
in Effizienz und Gesundheit** 

CRV führt Zuchtwert für Futtereffizienz ein



Als weltweit erstes Zuchtunternehmen hat CRV zum Dezember-Schätztermin einen neuen Zuchtwert für Futtereffizienz eingeführt, mit dessen Hilfe man gezielt Kühe züchten kann, die Futter effizienter in Milch umwandeln.



Die Lebenseffizienz einer Kuh wird maßgeblich durch die drei großen Blöcke Leistung, Nutzungsdauer und Futtereffizienz bestimmt. In der Regel besitzen Zuchtunternehmen lediglich Informationen zur Leistung und zur Nutzungsdauer. CRV hat als erstes Unternehmen der Welt einen Zuchtwert für Futtereffizienz veröffentlicht, der auf tatsächlichen Futteraufnahmedaten basiert. Dieser neue Zuchtwert gibt an, wie effizient eine Kuh die aufgenommene Futter-Trockenmasse in Milch umwandeln kann. Er wird als relativer Index mit einem Durchschnitt

Tabelle 1 – Für Futtereffizienz führende schwarzbunte und rotbunte CRV-Bullen

Bulle	Futtereffizienz
G-Force	109
Halftime	108
Recording PP	108
Fragrant	108
Shape PP	108
Tornado	107
Empire	107
Jacuzzi	112
Anreli	108
Nominator	108

von 100 ausgedrückt. Eine Punktzahl über 100 bedeutet eine höhere, eine Punktzahl unter 100 eine niedrigere Futtereffizienz als der Durchschnitt. Jeder Zuchtwertpunkt höher oder niedriger bedeutet für die Töchter eines Bullen ein halbes Prozent mehr oder weniger Milch aus der gleichen Futteraufnahmemenge. Tabelle 1 enthält eine Auswahl von Bullen, die für das Merkmal Futtereffizienz hoch positiv sind.

Wirtschaftliche Auswirkungen

Aus ökonomischer Sicht birgt der Zuchtwert für Futtereffizienz ein enormes Potenzial, denn direkte und indirekte Futterkosten machen etwa 60 % der Milchproduktionskosten aus. Unterschiede – und somit die ersten Erfolge – zeigen sich bereits bei der nächsten Kuh-Generation. Vier Zuchtwertpunkte Unterschied beim Bullen bedeuten, sofern alle übrigen Zuchtwerte identisch sind, einen Gewinnunterschied von 60 € bei den Nachkommen – und dies pro Laktation! Zudem resultiert eine höhere Futtereffizienz in einem

niedrigeren CO₂-Fußabdruck für die Milcherzeugung.

Mehr Milch aus Grundfutter

Wichtig ist auch, dass Kühe mit einer hohen Futtereffizienz das Grundfutter deutlich besser verwerten als weniger effiziente Kühe. So benötigen hoch effiziente Kühe 10–15 % weniger Milchleistungsfutter (Konzentrat) pro Kilogramm Milch als ihre nicht so effizienten Stallgefährtinnen. CRV ermittelt nicht nur in Forschungseinrichtungen die exakte Futteraufnahme, sondern auch auf fünf Praxisbetrieben. Parallel dazu werden die tierindividuelle Wasseraufnahme und die Gewichtsentwicklung erfasst – und natürlich auch sämtliche Gesundheitsparameter. Auf den fünf Praxisbetrieben stehen insgesamt 2 000 Kühe. CRV besitzt schon heute konkrete Daten zu gut 7 000 Kühen.

Über diesen QR-Code gelangen Sie zu unserem Video zum Thema Futtereffizienz:



Leichte Geburten: Nichts dem Zufall überlassen

Aus der Perspektive des Kalbes ist eine leichte, problemlose Geburt eine sehr wichtige Voraussetzung für ein langes und gesundes Leben.

Auswertungen aus aller Welt belegen, dass problemlos geborene Kuhkälber im späteren Leben höhere Laktations- und Lebensleistungen erzielen als Kälber mit einem problembelasteten Geburtsverlauf.

Und was die Kühe angeht, ist eine problemlose Geburt der ideale Start

Tabelle 1 – Top-Bullen für Kalbeverlauf

Bulle	KV pat.	KV mat.
Fitness	124	111
Tornado	119	113
Treasure	118	113
Jens	115	112
Shiner Pp	115	114
Nippon Pp	114	114
Chuck	112	116
Truman	117	115
Rosebud	114	114
Nectar Pp	113	112

in die neue Laktation, denn nach einer problematischen Kalbung fressen und saufen sie (insbesondere Erstkalbskühe) anfangs deutlich weniger. Das Immunsystem ist in dieser Phase geschwächt, und die Gefahr von Folgekrankheiten (Metritis, Mastitis, Stoffwechselerkrankungen) ist groß.

Daher züchtet CRV seit Jahren auf eine wünschenswerte Balance von direkt (paternal) und indirekt (maternal) leichten Geburten. In Tabelle 1 finden Sie eine Auswahl von CRV-Bullen mit den entsprechenden Anlagen.

Weibliche Kälber werden eineinhalb bis zwei Tage früher geboren und haben ein niedrigeres Geburtsgewicht als Bullenkälber. Demzufolge treten bei ihnen deutlich seltener Geburtsprobleme auf. Ein Grund mehr dafür,



Ein leichter Geburtsverlauf ist für Kuh und Kalb gleichermaßen von Vorteil.

dass immer mehr Milchviehhalter ihre Jungrinder mit weiblich gesextem Holsteinsperma (SiryX) besamen.

Auch bei der Gebrauchskreuzung auf Nummer sicher gehen

Beim Einsatz von Fleischrassebullen auf Milchkühe (Beef on Dairy) empfiehlt es sich ebenfalls, auf günstige Zucht-

werte für Geburtsverlauf zu achten. In dieser Hinsicht sind sowohl Elk 41 (Weißblaue Belgier) als auch Montana

(Angus) eine sichere Bank. Die Rasse Angus bietet darüber hinaus den Vorzug, natürlich hornlos zu sein.

Der sehr sicher getestete Weißblaue Belgier Elk 41 ist jetzt auch männlich gesext verfügbar.

Christian Cordes (Wanderup, SH) schwört auf Angus.

Der Angus-Bulle Montana eignet sich bestens für den Einsatz auf Milchkühe.



Foto: MacGregor



Genetik ist die Grundlage für Erfolg

Wie soll beziehungsweise muss die nächste Kuh-Generation beschaffen sein, damit man als Milchviehhalter erfolgreich und mit Spaß am Markt bestehen kann?

Die Antwort auf diese Frage kann im Detail sicherlich recht unterschiedlich ausfallen, aber Gesundheit, Funktionalität, Lebensleistung und Effizienz sind die Eigenschaften, auf die jeder Milchproduzent aus ist. Und genau das ist unsere Philosophie. Mit dem neuen CRV-Zuchtwert Futtereffizienz gibt es jetzt auch ein einfach zu nutzendes Instrument, mit dessen Hilfe man den größten Kostenblock – die Futterkosten – langfristig senken kann. Lesen Sie hierzu auch den Beitrag auf Seite 4 in diesem Heft.

Töchtergeprüfte Allrounder

Doch nun zum aktuellen Schätztermin. Esperanto, Concert und Anreli haben inzwischen so viele melkende Töchter im Zuchtwert, dass man dieses Trio sicher beurteilen kann. **Esperanto** ist sowohl auf genomischer Grundlage als auch töchterbasiert unsere Nr. 1 für Fundamente und Klauengesundheit. Esperanto-Töchter bewegen sich sehr parallel und leichtfüßig auf makellosen



Foto: Alger Meekna

Tonados Mutter Tracy verkörpert eindrucksvoll die Stärken ihres Vater Esperanto.

Fundamenten. Dank 116 für Hinterbeinwinkelung kann man ihn sehr gut auf Kühe und Jungrinder mit zu steilen Beinen anpaaren. Sein Zuchtwert für Kälberfitness (122) ist ebenfalls top.

Concert züchtet knapp mittelrahmige,

sehr fruchtbare Dauerleistungskühe. Sein sensationeller Zuchtwert für Nutzungsdauer (142 RZN) basiert bereits auf 3 700 Töchtern. Auch der rotbunte **Anreli** macht kleinere, sehr vitale Kühe. Für Futtereffizienz, Klauengesundheit und Kälbervitalität zählt er zu den Besten bei den Red Holsteins. **Tornado** (Skywalker x Esperanto x Amigo) macht seinem Namen alle Ehre und sorgt für reichlich Wirbel. Wie kein anderer kombiniert er hohe Leistung mit einer äußerst flachen Laktationskurve und einer sehr hohen Stoffwechselstabilität. Mehr zu diesem Bullen auf Seite 11 in dieser Ausgabe. **Recording PP** stammt aus einer Concert-Mutter und geht auf die Ausnahmekuh Etazon Renate zurück. So wurde ihm ein großes Maß an Härte in die Wiege gelegt. Er züchtet

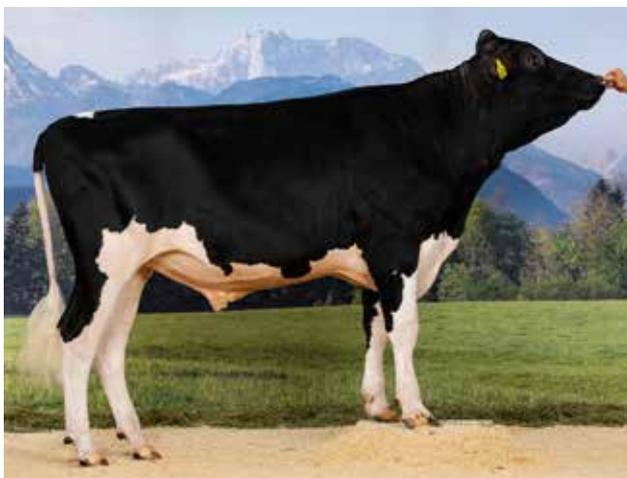


Foto: Stephan Hauser

Recording PP ist unsere Nr. 1 für Eiweißprozentage. Seine Töchter eignen sich bestens für Betriebe mit automatischem Melksystem.

hoch positiv für Inhaltsstoffe (+0,36 % Fett, +0,32 % Eiweiß) und ist ein sicherer Färsenbulle. Für CRV Effizienz (= Lebens-effizienz) und Futtereffizienz (= Futtermittelverwertung während der Laktation) gehört Recording PP bei den Holsteins zur Spitzengruppe.

Halftime ist ein Produkt aus dem US-Zuchtprogramm von CRV. Er ist ein Allrounder und in sämtlichen Toplisten der Welt zu finden. Halftime senkt die Zahl der somatischen Zellen deutlich und kombiniert dies mit einer leicht positiven Melkbarkeit.

Auch **Fragrant** verspricht kerngesunde Euter und leichte Geburten. Er macht robuste Kühe mit neutraler Größe. Fragrant, Recording PP, Magnet und Tornado bilden das Führungsquartett für Lebens-effizienz. Alle vier glänzen mit +16 % für CRV Effizienz.

Developer RF macht größere Kühe, die über viel Kraft in der Vorhand und breite, abfallende Becken verfügen. Mit +681 kg Milch, +0,70 % Fett und +0,30 % Eiweiß sind seine Zuchtwerte für die Leistungsparameter wahrlich spektakulär. In der Summe vererbt er +155 kg Fett plus Eiweiß.

Outcross-Allrounder: New Star

Für immer mehr Betriebe gewinnt die Persistenz (flache Laktationskurve) an Bedeutung. So erleichtert eine flache Laktationskurve das Management, die Tiere können ihr Leistungspotential problemloser abrufen, und sie bleiben gesünder. CRV berechnet schon seit 2005 Zuchtwerte für dieses Merkmal. Ein Paradebeispiel für diese positive Eigenschaft ist **New Star**. Er vereinigt alle wichtigen Eigenschaften in sich und bietet eine Outcross-Blutführung. Auch **Nicolas** steht für Persistenz, und genau wie New Star vererbt auch er deutlich abfallend gelagerte Becken. Beide Bullen hinterlassen Kühe mit geringer Ketoseanfälligkeit.

Die Roten sorgen für Furore

Freestyle gilt als einer der führenden Top-Allrounder bei den Rotbunten.



Foto: Alex Arkin

Freestyle dürfte wohl aktuell der beste Allrounder bei den Rotbunten sein.

Bereits im Vorfeld hat er Anlass zu heftigen Spekulationen gegeben, und nun übertrifft er die in ihn gesetzten Erwartungen sogar noch. In bester Manier verknüpft er Top-Leistung mit Gesundheit und Nutzungsdauer. Und das geht bei Freestyle mit einer nahezu idealen Eutervererbung einher.

Bookmaker Pp besticht mit +2 000 kg Milch und sorgt für eine sehr flache Laktationskurve. Er verringert die Mastitisanfälligkeit und eignet sich gut für Jungrinder-Besamungen.

Was New Star bei den Schwarzbunten ist, ist **Truman** bei den Red Holsteins. Er ist die rotbunte Komplettlösung und kommt aus derselben Kuhfamilie wie

Tornado. Er macht mittelrahmige, robuste Kühe mit abfallenden Becken. Die Melkbarkeit seiner Töchter ist gut, und für Eutergesundheit punktet er sehr gut. Die Vordereuteraufhängung und die Hintereuterhöhe sind auch sehr gut, während Strichplatzierung und Strichlänge als beinahe ideal zu bezeichnen sind. Damit bringt Truman die idealen Voraussetzungen für den breiten Einsatz in Roboterherden mit.

Wollen Sie mehr über das aktuelle Holstein- und Red Holstein-Angebot von CRV wissen? Dann besuchen Sie doch einfach unsere Internetseite. Die Adresse lautet www.crv4all.de

Truman ist ein höchst vielseitiger Rotbunter, der sehr gesunde Euter mit guter Melkbarkeit kombiniert.



Foto: Alex Arkin

Eine hochleistende, äußerst homogene Herde

Manuela Illgen ist die Leiterin des gut 600 Kühe umfassenden Betriebszweigs Milchvieh der im sächsischen Landkreis Zwickau ansässigen Agrargenossenschaft Langenchursdorf e.G.



Fotos: Silva Kalbel

„Ohne Corona wäre ich erst kürzlich vom Hockey Masters World Cup 2020 aus Südafrika zurückgekehrt, wo ich als Torfrau in einer Auswahlmannschaft des deutschen Nationalteams spielen sollte“, sagt Manuela Illgen, die sich als Herdenmanagerin genauso intensiv für ihre Milchviehherde einsetzt, wie für ihr Hockeyteam.

Die Kälberhütten kann man bei Bedarf mit einem flexiblen Dach schützen.



Seit 2004 leitet Manuela Illgen den Betriebszweig Milchvieh der Agrargenossenschaft Langenchursdorf e.G. (AGL). Sie hat seinerzeit in der DDR eine Ausbildung zum Zootechniker und Mechanisator mit Schwerpunkt Milchproduktion erfolgreich absolviert und anschließend ihren Abschluss als Diplom-Agraringenieur (FH) gemacht. Danach war sie ab 1991 bei einer Agrargenossenschaft als Herdenmanagerin tätig, bis sie 2004 zur AGL wechselte, um dort die Leitung der Milchviehherde zu übernehmen. „Um die neue Aufgabe möglichst gut bewältigen zu können, beschloss ich vor dem Wechsel, drei Leute aus meinem alten Betrieb zur AGL mitzunehmen: meinen Fütterungsberater, meinen Klauenpfleger und vor allem meinen CRV-Berater Volkmar Schleider, den ich seit über zwanzig Jahren kenne“, so die 1965 geborene Leipzigerin. Die gut 600 melkenden Kühe der Herde, bei denen es sich überwiegend um

Der Langenchursdorfer Kuhstall der AGL hat über 700 Plätze.

schwarzbunte, aber auch um einige rotbunte Holsteins handelt, sind in Laufställen untergebracht, die mit Matten und Liegematten ausgestattet sind. Sie werden im 2004 gebauten Melkzentrum drei Mal täglich in einem Doppel-16er Side-by-Side-Melkstand von GEA gemolken. Die Kühe geben im Schnitt knapp 12 500 Liter Milch, die an die Vogtlandmilch GmbH in Plauen geliefert wird. Zwölf weibliche und fünf männliche Mitarbeiter – alles Facharbeiter, darunter acht Melker – kümmern sich ständig um das Wohl des Milchviehs. „Angehende Traktorfahrer stehen bei uns um einen Ausbildungsplatz Schlange, aber Arbeitskräfte für die Milchviehhaltung sind hier in der Region kaum zu bekommen. Unsere jüngeren Mitarbeiter habe ich selbst ausgebildet“, sagt die Manuela Illgen. Gearbeitet wird mit einem auf die betrieblichen und personellen

Bedürfnisse sehr gut abgestimmten Drei-Schicht-System. Auf sieben Tage Nachtschicht folgen vier freie Tage, und nach sieben Tagschichten gibt es drei Tage frei.

Zucht und CRV

„Wir wollen eine mittelrahmige Herde mit gesunden und robusten Kühen züchten, die gut laufen können und Milch mit hohen Inhaltsstoffen geben“, erläutert Manuela Illgen ihr Zuchtziel. Schon seit 17 Jahren setzt sie auf das Anpaarungsprogramm SireMatch. „Dank SireMatch und der Genetik von CRV konnten wir eine äußerst homogene, effiziente und gesunde Herde entwickeln. Das hätten wir alleine so nicht hinbekommen.“ Sie vertraut voll und ganz auf Volkmar Schleider. „Er bereitet die Bullenauswahl vor und sorgt so für die Anpaarung mit dem jeweils perfekt passenden Bullen. Hinzu kommt, dass er sich die Herde zwei Mal pro Jahr genau anschaut, und mit dem Blick von außen lenkt er dann meine Aufmerksamkeit auf Dinge, die mir im Alltag so nicht auffallen würden“, sagt die Herdenmanagerin. „Im Laufe der Jahre haben wir das Zuchtziel immer wieder neu definiert. Zunächst stand die Leistung im Vordergrund, und dann waren es die

Vorderstriche. Heute haben Inhaltsstoffe Vorrang, weil die Molkerei dafür gut zahlt.“ Der Erfolg gibt ihr Recht: Mit einer Leistung von 948 kg Fett plus Eiweiß belegte ihre Herde 2019 Platz 1 in Sachsen! Hier zeigt sich einmal mehr, dass sich konsequente Zucht auf betriebsindividuelle Zuchtziele mit Hilfe von SireMatch auszahlt.

HerdOptimizer

Die AGL hat 2019 als einer der ersten Betriebe in Deutschland entschieden, das CRV-Zuchtprogramm HerdOptimizer zu nutzen, mit dessen Hilfe man noch einfacher, schneller und sicherer gesündere und effizientere Kühe züchten kann. „Auf der Grundlage von HerdOptimizer treffe ich gemeinsam mit Volkmar die Bullenauswahl. Mit diesem Zuchtprogramm kann ich das Zuchtziel noch früher steuern“, betont die gebürtige Leipzigerin. „Die leicht anzuwendende Software liefert mir sehr schnell einfache verständliche Informationen zu allen Tieren.“ Mit HerdOptimizer wurde die komplette Herde zügig genomisch getestet, sodass es bereits Zweitkalbskühe mit DNA-Ergebnissen gibt. „Weil wir gewisse Probleme mit Mortellaro haben, richten wir unser Augenmerk aktuell auf die Klauengesundheit, die



AGL-Herdenmanagerin Manuela Illgen

man mit Hilfe von HerdOptimizer auch im Jungviehbereich schon frühzeitig züchterisch bearbeiten kann. Bei HerdOptimizer verlasse ich mich auch wieder auf Volkmar, der uns bei dem Bestreben, unsere perfekte Herde zu entwickeln, schon immer absolut sachkundig unterstützt hat. Über meinen kompetenten und sympathischen CRV-Berater kann ich nur sagen: Daumen hoch!“

Aufzucht und Vermarktung

Die Kuhkälber bleiben bis zum Alter von drei Monaten in Langenchursdorf. „Danach werden sie am AGL-Standort Neukirchen aufgezogen und kommen erst kurz vor der Kalbung wieder zu uns zurück“, informiert Manuela Illgen. „Künftig werden wir wohl die nicht benötigten weiblichen Tiere verkaufen, anstatt sie – wie derzeit noch – mit Fleischrassebullen anzupaaren.“ Die Bullenkälber werden zwei Wochen nach der Geburt vermarktet.

Manuela Illgen und ihr langjähriger CRV-Berater Volkmar Schleider greifen auf die HerdOptimizer-Software zu, um Anpaarungsentscheidungen zu besprechen.





Die AGL-Herde wird drei Mal pro Tag in einem Doppel-16er Side-by-Side-Melkstand von GEA gemolken.

Öffentlichkeitsarbeit

„Was Öffentlichkeitsarbeit angeht, haben wir eine Homepage und sind bei Facebook. Außerdem veranstaltet die AGL alle zwei Jahre ein Hoffest, und darüber hinaus halten unsere Mitarbeiter Vorträge in Schulen und Kindergärten. So haben wir beispielsweise kürzlich zwei neue Traktoren bekommen. Die beiden Traktoristen haben den Kindern im Kindergarten die neuen Schlepper präsentiert und ihnen kleine Spielzeugtraktoren geschenkt. So etwas kommt bei den Kindern und Eltern gleichermaßen gut an“, erzählt die Herdenmanagerin.

Zukunft

„Wie sich der Milchviehbereich der AGL entwickeln wird, ist gegenwärtig nicht absehbar, und es ist fraglich, ob es in zehn Jahren überhaupt noch weitergehen wird. Die Lage ist recht schwierig und bleibt es sicherlich auch. Wir müssen immer wieder aufs Neue entscheiden, ob eine Investition

sich lohnt oder nicht. Es ärgert mich, wie wenig der Handel heutzutage für hochwertige Lebensmittel zahlt. Bei einem höheren Milchpreis hätten wir eine Zukunft, und dann könnten wir unseren Mitarbeiter auch höhere Gehälter zahlen“, bezieht Manuela Illgen Stellung. „Mein Beruf hat mir immer viel Spaß gemacht, denn die Arbeit bringt jeden Tag etwas Neues mit sich. Hinzu kommt, dass ich gerne junge Leute ausbilde und fördere. Ich hätte nie gedacht, dass ich das als der optimistische Mensch, der ich bin, jemals sagen würde, aber ich bin mir nicht sicher, ob ich mich auch heute wieder für eine landwirtschaftliche Ausbildung entscheiden würde.“ In ihrer Freizeit macht Manuela Illgen Lauftraining und spielt bei ihrem Verein HCLG Leipzig begeistert Hockey. Vielleicht ist sie ja 2021 als Nationalspielerin bei dem um ein Jahr verschobenen Hockey Masters World Cup dabei? Wir drücken die Daumen!

Betriebsspiegel



AG Langenchursdorf e.G.

Gewerbegebiet 7

09337 Callenberg

www.aglangenchursdorf.de

Betriebszweige Milchwirtschaft: Milch- und Mutterkuhhaltung; Feldwirtschaft: Vermehrungskulturen, Speisekartoffeln, Weizen, Raps, Gerste und Mais

Fläche 2100 ha inkl. 350 ha Grünland

Arbeitskräfte 47

Betriebszweig Milchvieh:

Bestand 600 Kühe

Leistung 12 358 kg 4,13% F 3,54% E

Lebensleistung 31 345 kg

Erstkalbealter 25 Monate

Zwischenkalbezeit 410 Tage

Besamungsindex Kühe: 2,2 Färsen 1,4

Ration TMR aus Gras- und Maissilage, Ganzpflanzensilage und Hofmischung (wird jede Woche in der örtlichen Mühle frisch hergestellt)

Aktuelle CRV-Vererber Janick, Jens, Lendor, Empire, Conan und Ranger



Der aktuelle Holsteinbulle: Delta Tornado

Wie kein anderer Holsteinbulle verkörpert Tornado Leistung, Persistenz und Stoffwechselstabilität auf höchstem Niveau.



Foto: Alex Arkink

Tornado: Sein Name ist Programm. Er bringt frischen Wind in die Holsteinzucht und beeindruckt mit Spitzenwerten für die CRV-Zuchtwerte Effizienz und Gesundheit. Mit einem Zuchtwert von 107 zählt er noch dazu zur Spitzengruppe für Futtereffizienz.



Delta Tornado (Skywalker x Esperanto x Amigo) verbindet höchste Leistung mit einer sehr flachen Laktationskurve und einer ungemein imposanten Stoffwechselstabilität. Für jede dieser drei Eigenschaften zählt er zu den besten 2,5% Vererbern der Rasse.

Aber Tornado ist weit mehr als nur ein interessanter Leistungsbulle. Für sämtliche Gesundheitsparameter züchtet er positiv bis hoch positiv. Darüber hinaus verringert er deutlich das Auftreten von Geburtsproblemen – sowohl paternal als auch maternal. Ab Januar 2021 wird Tornado-Sperma dann auch in gesexter Form verfügbar sein.

Dieser Bulle verspricht robuste Kühe mit einer Extraportion Breite und Tiefe. Beckenpartie, Fundamente und Euteraufhängung sind ohne Fehl und Tadel.

Interessanterweise vererbt Tornado etwas längere Striche, die zudem weiter außen positioniert sind. Hinzu kommt, dass er auch Träger der interessanten Kasein-Varianten BB und A2A2 ist.

Die Amigo-Tochter Thilda VG-87 ist Tornados Großmutter. Thilda ist eine äußerst robuste und unglaublich hart arbeitende Kuh. Bei dreimaligem Melken hat sie in den ersten 117 Tagen der dritten Laktation täglich im Schnitt 68 kg gegeben. Dabei zeigt sie eine eindrucksvolle Persistenz, und diese wertvolle Eigenschaft hat sie an Tornado weitervererbt.

Bescherung war schon Anfang Dezember

Die für uns höchst erfreuliche verlaufene Dezember-Zuchtwertschätzung war die letzte vor der im kommenden Jahr erfolgenden Umstellung auf das Single Step-Verfahren.

Mit der Einführung des Single Step-Verfahrens ändert sich die Methodik der Zuchtwertberechnung. Zudem können erstmals auch weibliche Genotypen in der Zuchtwertschätzung berücksichtigt werden. Die ersten Testdaten werden im Februar erwartet, und im April 2021 soll das neue Verfahren dann das alte ablösen.

Töchtergeprüft

Wir können vier neue töchtergeprüfte Bullen anbieten, von denen wir zwei als Bullenväter nutzen. **Der Beste** ist einer dieser beiden. Sein Name ist Programm, denn er ist der beste Bulle der Dior-Linie. Hohe Milchleistung mit positiven Inhaltsstoffen verhelfen ihm zum sensationellen Milchwert von 128. In Fitnessbereich ist er positiv, und das gilt auch für Persistenz, Leistungs-

steigerung sowie paternalen und maternalen Kalbeverlauf. Für Exterieur ist er einer der Besten, wenn nicht gar der Beste. Davon konnte man sich im Oktober bei einer Nachzucht tour in die Steiermark überzeugen. Beachten sollte man seine Anlage für F5 und einen Anteil von 24 % roten Köpfen. Der zweite Bullenvater ist **Worldcup**. Wir haben bereits seine Söhne Westwind und Wüstensohn im Einsatz, und die haben schon erste Kälber. Worldcup hat erst 39 Töchter im Leistungszuchtwert, und 32 Töchter sind nachzuchtbewertet. Er hat ein sehr gutes Allroundprofil, was ihn zu einem echten Effizienz- und Gesundheitsvererber macht. Besonders positiv sind die Eutergesundheit und Fruchtbarkeit seiner Töchter. Was das Exterieur angeht, macht Worldcup rahmige

Kühe, die sehr gute Körper und Fundamente sowie kürzere, kleine Euter mit normal langen und dicken Strichen haben.

Mit 129 Töchtern im Zuchtwert gilt jetzt auch **Hetwin** als töchtergeprüfter Bulle. Er stammt aus einer imposanten Kuhfamilie, und sowohl seine Mutter als auch seine Großmutter und seine Urgroßmutter stehen noch im Züchterstall. Hetwin hinterlässt eher spätreife, ungemein einheitliche Töchter. Er ist ein sicherer Kalbinnenbulle und vererbt einen extrem guten Milchfluss, was sich leider negativ auf die Eutergesundheit auswirkt. Hetwin-Töchter sind sehr fruchtbar.

Neu im Angebot ist auch der natürlich hornlose **Windsor PS**. Er ist frei von Mahango Pp-Blut und vererbt sehr hohe Inhaltsstoffe, ein positives Exterieur sowie dickere Striche.

Maximal, der beste Neueinsteiger beim August-Schätztemin, verbessert sich. Er ist ein Allrounder mit Stärken in Sachen Töchterfruchtbarkeit. Mit jetzt mehr als 10 000 Töchtern steigert sich der knapp zehn Jahre alte **Wobbler** nochmals für Fitness. Er ist zweifellos ein Jahrhundertbulle mit Stempel-eigenschaften. Seine Enkel wie beispielsweise der Top-Vererber Wintertraum stehen schon in den Startlöchern. Sperma von Wintertraum wird Ende des Winters verfügbar sein. Bestätigen können sich auch **Epinal** mit leistungsbereiten und fruchtbaren Töchtern, **Mint** mit exzellenter Eutergesundheit und ebensolchen Fundamenten sowie **Haribo** als einer der ausgeglichtesten Kalbinnenbullen.

Habsburger ist der führende Euterbulle im aktuellen Fleckviehangebot von CRV.



Foto: Stephan Hauser

Diese drei Bullen haben zwischen 3 000 und 8 500 Töchter im Zuchtwert, was sie zu sicheren Spitzenvererbern macht.

Manolo Pp kann erneut zulegen und katapultiert sich in die Spitzengruppe der töchtergeprüften Bullen – und das als ein natürlich hornloser Bulle ohne Mahango Pp im Pedigree. Die Töchter von Manolo Pp sind äußerst fitness- und exterieurstark. Auf die Melkbarkeit sollte man ein Auge haben.

InSire

Doc ist eine leistungsstarke Linienalternative und sorgt noch dazu für leichte Geburten. **Erzherzog** macht leistungsbereite, fruchtbare Kühe mit sensationellem Exterieur. **Habsburger** belegt jetzt mit 145 Zuchtwertpunkten die Spitzenposition für Euter. Zudem punktet er hoch positiv für Nutzungsdauer und Eutergesundheit. Mit **Herry** geht ein eher fleischbetonter, enorm exterieurstarker Bulle ins Rennen. Zur aktuellen Populationsspitze gehört **Hombre**. Leistungsbereitschaft und Fitnessstärke machen ihn zum derzeit besten Vererber für Effizienz und Gesundheit. **Hyper** ist ein nach wie vor sehr beliebter Allrounder. **Majo** hat schon die ersten Kälber in den Betrieben und profitiert von seinem jetzt töchtergeprüften Vater Minor.

Makay und **Zotter** stammen über ET aus einer Varta-Tochter. Makay besticht durch hervorragende Nutzungsdauer und Eutergesundheit bei positiver Melkbarkeit. Mit 127 für Euter zählt er zu den Besten der Rasse. Zotter bietet sich als Linienalternative mit Stärken im Fitnessbereich an.

Specter ist ein Sehrgut-Sohn mit hohem Potenzial für Milchleistung und hervorragenden Kalbeeigenschaften. Der Raldi-Enkel **Venol** besticht durch sein Fitnesspotenzial. Besonders ausgeglichen präsentiert sich auch der Villeroy-Sohn **Virginia**, von dem derzeit die ersten Kälber auf die Welt kommen. Auch von **Westwind** und **Wüstensohn** gibt es bereits erste



Foto: Luca Nalli

Hetwin macht äußerst einheitliche Töchter. Dies ist seine einkalbige Tochter Simba.

Kälber, die problemlos geboren wurden und wegen ihres Doppelnutzungscharakters auffallen. Mit **Wettiner** und **Wuhudler** kommen die besten Waban-Söhne in den Einsatz. Ende des Winters wird es von beiden Bullen erste Kälber geben.

InSire hornlos

Herango Pp und **Wega Pp** sind neu in unserem Angebot. Herango Pp ist sehr leistungsbereit und verfügt über ein hervorragendes Exterieur. Noch dazu glänzt er für Rahmen (121) und für

Euter (128). Wega Pp stammt aus einer sehr tiefen Kuhfamilie, die schon seit Dekaden auf sich aufmerksam macht. Sein Profil weist ihn als einen echten Doppelnutzungs-Allrounder aus. Weiter im Einsatz sind Mysterium Pp, Marin Pp, Mercedes Pp, Hornlos PP und Hongkong PP. Von Hongkong PP und Haribo ist auch männlich gesexter Samen verfügbar.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.crv4all.de und von Ihrem Besamungstechniker oder Verkaufsberater.

Kimberly ist eine der zahlreichen leistungs- und exterieurstarken Der Beste-Töchter.



Foto: Stephan Hauser

„Fleckvieh steckt einfach mehr weg ...“

Das Inntal zählt zu den schönsten Gegenden Bayerns und ist eine bedeutende Milchviehregion. Dort hält die Familie Niederthanner eine Fleckviehherde, die sich unter anderem durch eine sehr hohe durchschnittliche Lebensleistung auszeichnet.



Der Erfolg des Betriebs Niederthanner beruht auch auf Weidehaltung. Rau und Orbit sind die CRV-Bullen, die in der Herde am erfolgreichsten gewesen sind.

Fotos: Simone Lerner

Die Großeltern von Christian Niederthanner haben den in Nussdorf im oberbayerischen Landkreis Rosenheim gelegenen Fleckviehbetrieb 1933 übernommen, und Christians Vater Martin hat ihn dann 2002 an seinen Sohn übergeben. Im Gespräch mit dem 43-jährigen Landwirt und seinem 85-jährigen Vater stellt man schnell fest, dass es sich um zwei begeisterte Milchviehhalter handelt, die stolz auf ihre Fleckviehherde sind. Die derzeit 45 melkenden Kühe der Familie Niederthanner sind nicht nur leistungsbereit, sondern auch sehr langlebig. So belief sich die Abgangsleistung während der letzten Jahre im Schnitt auf über 50 000 kg. In einem Jahr waren es gar mehr als 80 000 kg. „In dem Jahr hatten wir aber auch nur zwei Abgänge“, schmunzelt Christian Niederthanner.

Zuchtziel

„Fleckvieh steckt einfach mehr weg“, ist der Betriebsleiter überzeugt. Dass das hier so ist, liegt zum einen an der Rasse, zum anderen aber auch am Zuchtziel und Management von Christian Niederthanner. „Mein Zuchtziel ist eine mittelrahmige Kuh mit hoher Eutergesundheit und nicht zu schneller Melkbarkeit, eine Kuh, die noch Potenzial für die weiteren Laktationen hat und die sich zur zweiten und dritten Laktation in der Leistung steigert. Erst mit dem dritten oder vierten Kalb erreichen die Tiere ihre Höchstform. Eine Kuh, die die Herde schon vorher verlassen muss, ist schlicht und einfach nicht rentabel gewesen“, stellt der Oberbayer fest. Milchleistung und Inhaltsstoffe spielen in seinem Zuchtziel keine wesentliche Rolle.

SireMatch

Bei der Bullenauswahl unterstützt ihn sein Besamungstechniker Sebastian Seebacher. Als Selektionsgrundlage dienen die Anpaarungsvorschläge, die nach der Zuchtwertschätzung mit dem Anpaarungsprogramm SireMatch anhand der Pedigreezuchtwerte berechnet werden. „Hier kann ich auch mal einen Anlageträger wie Raldi oder Epinal einsetzen, ohne eine Risikoanpaarung durchzuführen.“ Im vergangenen Jahr wurden in der Herde jeweils zur Hälfte genomische Jungvererber und töchtergeprüfte Bullen eingesetzt. „Wenn ich bei einer Anpaarungsentscheidung zwischen einem töchtergeprüften Bullen und einem InSire-Bullen schwanke, setze ich den töchtergeprüften Bullen auf die Kuh ein, denn eine gewisse Sicherheit ist mir auch wichtig“, erläutert Christian.

„Ich bin mit den Vererbern aus dem CRV-Angebot rundum zufrieden und finde auch immer einen passenden Bullen. Für die Zukunft würde ich mir allerdings einen Zuchtwert für den Charakter der Kühe wünschen.“

Top Lebensleistung

Dass diese genetische Grundlage mit Hilfe eines sehr guten Managements voll ausgeschöpft wird, beweisen die vielen alten Kühe im Bestand. Die älteste Kuh im Stall kann auf eine Lebensleistung von über 120 000 kg sowie zwölf Abkalbungen verweisen, und im kommenden Frühjahr soll ihr dreizehntes Kalb zur Welt kommen. Der Betrieb Niederthanner zählt in Bayern zu den besten in Sachen Lebensleistung, und darauf ist die Familie sehr stolz. Dank der Alping des Jungviehs und der niedrigen Remontierungsrate kann Christian Niederthanner seine überzähligen Jungkühe über den Zuchtviehmarkt in Miesbach vermarkten. Die besten bleiben im Betrieb und werden vom Betriebsleiter scharf auf Euterqualität selektiert. Bemerkenswert ist auch die Hauptabgangsursache: Dabei handelt es sich nicht etwa um Euter-gesundheit, Unfruchtbarkeit oder Gliedmaßenkrankungen, sondern um die heute nicht mehr ökonomische Euterform oder Strichverteilung.

Weidehaltung

Auf welchem Management basiert der lange Herdenverbleib? Von zentraler Bedeutung ist die Weidehaltung. Im Jahr 2004 hat man von 30 Kühen in Anbindehaltung auf 45 Kühe im Laufstall aufgestockt. Je nach Witterung stehen die Kühe von Mitte März bis Ende Oktober auf der sieben Hektar großen, unmittelbar an den Stall angrenzenden Weide. An heißen Sommertagen bleiben die Kühe tagsüber im Stall und haben dann nachts Weidegang. „Die Weidehaltung erspart einen zweiten Klauenpflege-Durchgang pro Jahr,“ ist der Fleck-



Diese vierkalbige Orbit-Tochter spiegelt das Zuchtziel der Niederthanners wider.



Dies ist eine Rureif-Tochter mit acht Abkalbungen.



Eine Pollmur-Tochter mit zwölf Kalbungen ist die älteste Kuh im Bestand.



Familie Niederthanner ist auf die Lebensleistung ihrer langlebigen Kühe sehr stolz.

viehalter überzeugt. Hat eine Kuh Klauenprobleme, wird sie sofort im Klauenpflegestand behandelt. Die Silage wird mittels eines Futterkamms vorgelegt, das Kraftfutter wird per Hand am Futtertisch gegeben. Nach der Kalbung wird den Kühen in der Hochleistungsphase eine Extraportion Energie in Form von Maisschrot und Zuckerrübenschnitzeln zugeführt. Die Mehrzahl der Kälber kommt ohne Geburtshilfe auf die Welt. Der Betrieb baut kein Getreide an, weshalb man schlussfolgern könnte, dass der Laufstall mit Hochboxen ausgestattet ist. Auf dem Betrieb Niederthanner ist das aber nicht der Fall. Die Tiefboxen werden mit zugekauftem Stroh eingestreut, damit die Kühe bequem liegen. Den größten Leistungsschub erfuhr die Herde durch die Umstellung der

Weidehaltung auf großflächige Kurzweide. Die Folge war ein Anstieg der durchschnittlichen Milchleistung um bemerkenswerte 1200 kg in einem Jahr. Die Milch liefert Niederthanner an die Genossenschaftsmolkerei Berchtesgadener Land.

Zukunft

Und wie ist es um die Zukunft des Betriebs Niederthanner bestellt? „Wir sind mit dem derzeitigen Stand zufrieden“, sagt der Vater einer vierzehn- und einer zehnjährigen Tochter, der in seiner Freizeit gerne Bergtouren mit Klettersteigen macht. „Als kleiner Familienbetrieb sind wir mit 45 Kühen gut ausgelastet und haben deshalb aktuell auch keine Expansionspläne.“

Betriebsspiegel



Christian Niederthanner

Zain 1

83131 Nussdorf

Betriebszweige Milchverkauf, Verkauf von Jungkühen über Zuchtviehmarkt, Photovoltaik, Direktvermarktung von Kürbissen und Schnaps

Arbeitskräfte 1,2 plus Altenteiler

Bestand 45 Kühe plus Nachzucht

Leistung 9155 kg 4,02 % F 3,43 % E

Lebensleistung lebende Kühe 2020 33 955 kg bei 17,8 % Remontierung

Lebensleistung abgegangene Kühe 53 973 kg

Erstkalbealter 29,7 Monate (Alpung des Jungviehs)

Zwischenkalbezeit 363 Tage

Fläche 40 ha: 4 ha Acker und 36 ha Grünland, davon 17 ha Weide

Ration Weidehaltung von Mitte März bis Ende Oktober, Silage mit Futterkamm und Kraftfutter am Futtertisch

Aktuelle CRV-Vererber Wobbler, Mint, Varta, Haribo und Habsburger



Neu beim Fleckvieh: Roboter-Icon

Um den Landwirten die Auswahl von „robotertauglichen“ Bullen zu erleichtern, kennzeichnet CRV solche Bullen nun mit einem neu eingeführten Roboter-Icon.

Rund 77 % aller Fleckviehkühe in Bayern stehen auf Betrieben, die an der Milchleistungsprüfung (MLP) teilnehmen. Im Jahr 2008 hat nur 1% aller MLP-Betriebe in Bayern mit einem automatischen Melksystem (AMS) gearbeitet. 2019 lag der Anteil dann schon bei 12,2 %. Dementsprechend wird immer mehr Kühen das Melkzeug nicht von einem Menschen angehängt, sondern von einem Roboter. Um den Fleckviehhaltern, die ein AMS nutzen, die Bullenauswahl zu erleichtern, hat CRV ein Roboter-Icon eingeführt, mit dem jetzt alle Bullen gekennzeichnet werden, deren Töchter sich ganz besonders gut für das Melken per Roboter eignen.



Seit Jahren steigt die Anzahl der Fleckviehbetriebe, die Melkroboter nutzen.

Vergabe des Roboter-Icons

Für die Fleckviehbullen wird ein Wert berechnet, der auf den in Tabelle 1 aufgeführten Merkmalen mit ihrer jeweiligen prozentualen Gewichtung

Tabelle 1 – Gewichtung der Merkmale für die Berechnung des Wertes, auf dem die Vergabe des Roboter-Icons basiert

Merkmal	Gewichtung in %
Melkbarkeit	5
Fundament	15
Milch kg	10
Persistenz	15
Eutergesundheit	10
Euterboden	10
Strichlänge	7
Strichdicke	3
Strichplatzierung vorn	10
Strichplatzierung hinten	10
Strichstellung hinten	5

basiert. Die Bullen, die einen Wert von 120 oder höher haben, werden mit dem Roboter-Icon markiert. Damit ist festgelegt, welche Anforderungen ein Fleckviehbulle mindestens erfüllen muss, damit er als robotertauglich empfohlen werden kann.

Die Zusammensetzung des Wertes ist kein Zufallsprodukt. Die Grundlage für die Berechnungsformel waren eine im Jahr 2018 an der Fachhochschule Weihenstephan verfasste Bachelorarbeit und die Wünsche, die aus den Gesprächen mit vielen Landwirten resultierten.

Nutzen für den Landwirt

Das Roboter-Icon wird dem Fleckviehbetrieb mit AMS die Bullenauswahl erleichtern. Auf diese Weise kann der Landwirt problemlos vorselektieren und seine Herde dann mit Hilfe des

Anpaarungsprogramms SireMatch gezielt verbessern, um schließlich eine homogene, robotertaugliche Herde zu bekommen.

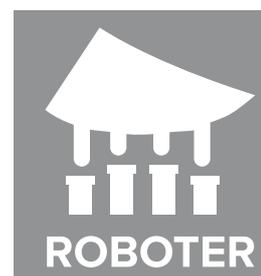


Tabelle 2 – CRV-Fleckviehbullen mit dem Icon für Robotertauglichkeit

Töchtergeprüft	InSire
Der Beste	Erzherzog
Hetwin	Habsburger
Worldcup	Hyper
Manolo Pp	Virginia
Magic	Wettiner

Die Grundlage für ein langes Fleckviehleben

Weil die Bedingungen in der Milchviehhaltung zunehmend schwieriger werden, spielt die Nutzungsdauer eine immer wichtigere Rolle. Dabei kommt es nicht nur auf das Management an, sondern vor allem auf die richtige Genetik.

In vielen intensiven Milchviehregionen führt die neue Düngeverordnung zu dramatischen Auswirkungen. Wegen des günstigen Klimas im Voralpenland können dort häufig sehr hohe Grünlanderträge realisiert werden. Die Nährstoffe für die Futterwerbung werden dort überwiegend aus der Milchviehhaltung eingebracht. Wegen der Kappung des Nährstoffeintrags aus der Tierhaltung sind heute viele Fleckviehhalter gezwungen, die Anzahl der Großvieheinheiten zu verringern und weniger Färsen aufzustellen. Als Folge davon wird es immer wichtiger, den Kühen eine möglichst lange Lebensdauer zu ermöglichen. Dazu können Managementfaktoren wie Fütterung, Aufzucht und Belegungsichte beitragen. Sie können aber auch die genetischen Grundlagen für eine lange Lebensdauer schaffen und dann mit einem guten Management das volle Potenzial Ihrer Herde ausschöpfen.

In der Milchviehhaltung kann man aber nicht ausschließlich auf Gesundheit selektieren. Hier müssen Milch-



Langlebige Kühe wie etwa Haribos Großmutter Esmira mit zehn Kälbern und 110 000 kg Lebensleistung sind die Basis unseres Fleckvieh-Zuchtprogramms.

und Fitnessleistung Hand in Hand gehen. Daher haben wir bei CRV die Zuchtphilosophie schon vor geraumer Zeit auf die effiziente, gesunde Kuh ausgerichtet und auf diese Weise die Grundlage dafür geschaffen, dass Sie mit CRV-Fleckviehbullen langlebige und wirtschaftliche Kühe züchten können.

Zuchtwert für Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer der Fleckviehpopulation hat sich im Verlauf der vergangenen 40 Jahre als nahezu stabil bis minimal steigend erwiesen. Diverse Merkmale beeinflussen den Zuchtwert für Nutzungsdauer. Ganz grob kann man sagen, dass zwölf Punkte im Nutzungsdauerzuchtwert eines Bullen bedeuten, dass seine Töchter sechs zusätzliche Monate in der Herde verbleiben.

Welche Zuchtwerte muss ein Fleckviehhalter im Auge behalten, wenn es um Nutzungsdauer geht? In Tabelle 1 sind die Merkmale aufgelistet, die eine lange Nutzungsdauer begünstigen oder eher negativ beeinflussen. Je näher der Korrelationswert bei 1 bzw. bei -1 angesiedelt ist, desto höher bzw. negativer ist der Einfluss des Merkmals. Im Exterieur begünstigt werden Kühe, die im Rahmen nicht zu extrem sind, also insbesondere mittelrahmige Kühe. Kaum überraschen dürfte, dass Fundament und Euter eine hohe Korrelation zur Nutzungsdauer haben. Hoch mit Nutzungsdauer korreliert sind auch Persistenz, Zellzahl und Töchterfruchtbarkeit.

Nutzt ein Fleckviehhalter das CRV-Anpaarungsprogramm SireMatch, kann er einen optimalen Zuchtfortschritt für Nutzungsdauer erzielen. In SireMatch können viele Merkmale berücksichtigt werden, sodass man auf seine ganz individuellen Zuchtziele eingehen kann. Tabelle 2 enthält einige aktuelle töchtergeprüfte und genomische (InSire) Top-Fleckviehbullen für Nutzungsdauer. Für weitere Informationen zum Thema fragen Sie einfach Ihren CRV-Besamungstechniker oder Ihren CRV-Verkaufsberater.

Tabelle 2 – CRV-Fleckviehbullen mit guten Zuchtwerten für Nutzungsdauer

Töchtergeprüft	InSire
Innig	Zotter
Manolo Pp	Zaras
Worldcup	Habsburger
Maximal	Wega Pp
Wobbler	Makay

Tabelle 1 – Genetische Korrelationen zum Zuchtwert Nutzungsdauer

Merkmal	Korrelation
Persistenz	+0,50
Fruchtbarkeitswert	+0,50
Totgeburten mat.	+0,21
Zellzahl	+0,50
Hüft-/Brustbreite	-0,13
Rumpftiefe	-0,28
Bemuskelung	+0,15
Fundament	+0,36
Euter	+0,39

Quelle: ZAR

Wir suchen Verstärkung!

CRV gehört zu den weltweit größten und innovativsten Unternehmen der Rinderzuchtbranche und gewinnt jährlich neue Kunden – natürlich auch in Deutschland.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir daher zum nächstmöglichen Termin

- ▶ **Kommunikationsmanager (m/w/d) mit Schwerpunkt digitale Kommunikation**
- ▶ **Verkaufsberater (m/w/d) für verschiedene Regionen in Deutschland**

Die detaillierten Stellenanzeigen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.crv4all.de/stellenangebote/>

oder über diesen QR-Code:



Jana Kütke, Personalverantwortliche bei CRV Deutschland GmbH, freut sich über Bewerbungen per E-Mail an jana.kuethe@crv4all.de

Neuer Berater im CRV-Team: Marvin Schmidt

REGION NORD – Wir freuen uns, Marvin Schmidt (24) im Team der CRV-Verkaufsberater begrüßen zu können. Marvin betreut seit dem 1. Oktober 2020 unsere Kunden im östlichen Schleswig-Holstein. Während seiner Tätigkeit als Helfer auf mehreren Betrieben im Kreis Rendsburg-Eckernförde entwickelte er schon früh seine Begeisterung für die Landwirtschaft. Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner landwirtschaftlichen Ausbildung vertiefte Marvin seine fachlichen Kenntnisse an der Landwirtschaftsschule und an der HÖLA in Bredstedt. Auch während dieser Zeit hat er nebenher sehr engagiert auf einem 100-Kuh-Betrieb in Schleswig-Holstein mitgearbeitet. Weil Marvin sich auch mit anderen Milchwirtschaftssystemen vertraut machen wollte, reiste er ans andere Ende der Welt nach Neuseeland und

war dort für die Dauer eines knappen Jahres auf einer landestypischen Dairy Farm tätig. Auf das Rinderzuchtunternehmen CRV ist Marvin Schmidt durch Anzeigen, Fachartikel und Posts im Internet aufmerksam geworden. Daraufhin beschäftigte er sich intensiv mit der Zuchtphilosophie von CRV und konnte sich auf Anhieb mit den CRV-Werten Effizienz und Gesundheit identifizieren. Denn effiziente und gesunde Kühe sind seiner Erfahrung nach genau die Tiere, die dem Milchviehalter die Arbeit und den Alltag erleichtern. Ganz besonders beeindruckt ist er von der Forschungs- und Zuchtarbeit, die auf den Praxisbetrieben in den Niederlanden rund um Futtereffizienz geleistet wird. Sie erreichen Marvin Schmidt per Telefon unter der Mobilfunknummer **0151 – 12 18 67 67** oder per E-Mail unter marvin.schmidt@crv4all.de



Marvin Schmidt ist der für unsere Kunden im östlichen Schleswig-Holstein zuständige Verkaufsberater.



HERD OPTIMIZER

Mehr Gewinn durch schnelleren Zuchtfortschritt

Mit HerdOptimizer züchten Sie Ihre Traumherde so schnell, einfach und sicher, wie nie zuvor! HerdOptimizer besteht aus den Bausteinen **Genotypisierung**, **leicht zu bedienende Software**, Anpaarungsprogramm **SireMatch** und **persönliche Beratung**. So können Sie schneller und sicherer züchterische Entscheidungen auf der Basis von Daten und Fakten treffen.

Die Genotypisierung resultiert in einer höheren Sicherheit der Kuhzuchtwerte. Ein Beispiel: Für den Zuchtwert Eiweiß, den der Landwirt dank HerdOptimizer bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt kennt, kann er in der Folgegeneration einen finanziellen Vorteil von 56,25 €* pro Kuh und Laktation realisieren. Bei 100 Kühen würde sich der finanzielle Vorteil auf 5 625 € belaufen. Selbst kleine genetische Unterschiede spiegeln sich schon früh in der Leistung und folglich auch in der Wirtschaftlichkeit der Tiere wider.

* Bei einem Eiweißzuschlag von 6,25 €/Prozent und 9000 kg Milch/Laktation.

- ▶ Nutzen Sie die einzigartigen CRV-Zuchtwerte Effizienz und Gesundheit
- ▶ Rangieren Sie die Tiere ganz einfach nach dem eigenen Zuchtziel
- ▶ Besprechen Sie die Ergebnisse regelmäßig mit Ihrem Berater und sichern Sie sich praxisnahe Hilfe für Managemententscheidungen

